

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang.

Nr. 1^o

Basel, 21. März

1885.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Elgger.

Inhalt: Studien über die Frage der Landesverteidigung. (Fortsetzung.) — Der Rapport der VI. Division. (Schluß.) — Bartels: Leitfaden für den Unterricht im militärischen Geschäftstyp und in der Geschäftskennntnis auf den kgl. Kriegsschulen. — Was haben wir von der russischen Kavallerie zu erwarten? — Lettow-Vorbeck: Die Bekleidungsökonomie der Truppen. — E. Wurbaum: Das kgl. bayerische 3. Chevaurlegers-Regiment „Herzog Maximilian“ von 1724 bis 1884. — R. Bartholomai u. E. Cassan: Der Offizierskurs. — Eidgenossenschaft: Die Ernennung der Militärbeamten und Instruktoren. Die Besetzung der Stelle eines Schießinstruktors. — Ein neuer Landtorpedo. Bern: Kantonaler Offiziersverein. Der Militärretat des Kts. Luzern pro 1885. — Verschiedenes: Das englische Regiment für die berittene Infanterie. Tragbare Brücken. Brieftaubenwettbewerb von Dover nach Brüssel. — Bibliographie.

Studien über die Frage der Landesverteidigung.

Von Gato.

(Fortsetzung.)

B. Kavallerie.

Wenn die 8 Dragonerregimenter und 12 Guidenkompanien des Auszuges auf der gefeslichen Stärke erhalten werden, so wird die Landwehr 4160 Dragoner und 720 Guiden zählen, da der Dienst in der Landwehr 14 Jahre dauert. An dieses Personal haben wir — auch wenn unser Projekt bezüglich der Beschaffung der Offizierspferde adoptirt wird — nur 1200 Kavalleriepferde zu vergeben (siehe Nr. 1 und 2 der „Allgem. Schweiz. Militär-Zeitung“ Jahrgang 1885).

Nehmen wir ferner an, daß wir sämtliche als Kavalleriepferde taugliche Unteroffizierspferde einen Monat vor Beginn der Feindseligkeiten ausheben und in den Remontedepots zureiten lassen, so werden wir dieselben kaum früher als 1—2 Monate nach erfolgtem Ausbruch der Feindseligkeiten als Kavalleriepferde benutzen können.

Wie werden wir unter solchen Umständen diese Waffengattung organisiren;

erstens, um den Ersatz der Feldarmee sicher zu stellen;

zweitens, um brauchbare Kavalleriekörper der Landwehr zu besitzen;

drittens, um kein Truppenmaterial brach liegen zu lassen?

Wir schlagen vor, die Landwehr-Kavallerie in zwei Altersklassen mit folgender Bestimmung zu theilen:

a) Dragoner.

I. Altersklasse. Sie umfaßt die Jahrgänge 1—4 und zählt rund 1200 Mann. Aus dieser Altersklasse formiren wir die Landwehrschwadronen

1—8 à 120 Pferde = 960 Pferde.*) Es bleiben dann noch 240 Mann von dieser Altersklasse disponibel (1200 — 960 = 240), welche wir im Kriegsfalle dem Ersatzdepot überweisen, sie erhalten — wenn kein anderes Material (z. B. Deutepferde) zur Hand ist — zugerittene Unteroffizierspferde.

II. Altersklasse. Sie umfaßt die Jahrgänge 5—14 und zählt rund 2900 Mann. Selbst unter den günstigsten Bedingungen werden wir nicht im Stande sein, diesen Theil der Kavallerie beritten zu machen. Wir wollen denselben aber auch nicht brach liegen lassen, sondern schlagen vor, daraus 16 Depotchwadronen à 180 Mann zu formiren, welche, mit Säbel und Karabine**) bewaffnet, als Besatzungs- und Etappetruppen ebenso gute Dienste leisten können, wie die zu gleichem Zweck formirten Depotchwadronen des norddeutschen Bundes im Kriege von 1870/71. Spielt uns eine günstige Wendung des Krieges eine Anzahl Deutepferde in die Hand, so kann vielleicht die eine oder andere Depotchwadron beritten gemacht werden.

b. Guiden.

I. Altersklasse. Sie umfaßt den 1.—7. Jahrgang und zählt rund 360 Mann. Aus demselben formiren wir 8 Guidenkompanien à 30 Mann = 240 Mann entsprechend den Guidenkompanien 1—8 des Auszuges, sie erhalten die 240 noch disponiblen Kavalleriepferde; während die 1. Altersklasse der Guidenkompanien 9—12 den Ersatz bildet und mit Unteroffizierspferden beritten gemacht wird.

II. Altersklasse. Sie umfaßt den 8.—14. Jahrgang und zählt rund 360 Mann, welche wir ebenfalls nicht beritten machen können. Wir for-

*) Von den 1200 disponiblen Kavalleriepferden bleiben dann noch 240 übrig, welche wir an die Guiden der 1. Altersklasse vergeben (siehe übrigens unsere Vorschläge sub b).

**) Event. mit umgeänderten, kleinfaltbrigen Einzelabern.